

## Anlage 2

Herrn Bezirksbürgermeister Norbert Fuchs  
Bezirksrathaus Köln-Mülheim  
Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker  
Rathaus

Köln, 27.02.2019

Antrag auf durchgehendes Tempo 30 für die Straße „Im Weidenbruch“ und den Zufahrten zur Straße „Im Weidenbruch“.

Sehr geehrter Herr Fuchs, sehr geehrte Frau Reker,  
die Unterzeichner bitten darum, nachfolgenden Antrag auf der nächstmöglichen Sitzung der BV Mülheim zu behandeln:

1. Beendigung der Tempo-30-Stückelung für die Straße „Im Weidenbruch“ von der Berliner Str. bis zum Birkenweg mit dem Ziel, Tempo 30 in der gesamten Ausdehnung einzuführen.

2. Maßnahmen zu ergreifen, dass diese Regelung auch eingehalten wird.

Dazu gehört, dass nach der Abzweigung Berliner Str. in den Weidenbruch eine Radarüberwachung eingeführt werden muss.

Weiterhin muss das Teilstück Honschaftsstraße zwischen Sigwinstr. und dem Weidenbruch auf Tempo 30 reduziert werden. Zwischen Kreuzung und Gemeinschaftsgrundschule ist das bereits der Fall (in einer Fahrtrichtung bereits radarüberwacht).

Zwischen Rewe-Markt in Richtung Thuleweg muss der Fußgängerüberweg durch eine Straßenverengung geschützt werden. Außerdem braucht es für die in derselben Richtung parkenden PKWs geschützte Parkbuchten. (Eventuell lässt sich auch beides zusammenfassen)

Begründung:

1. Der Weidenbruch wird in den letzten Jahren zunehmend als Durchgangsstraße genutzt, dies auch verstärkt durch LKWs. In den Abendstunden kommt es hin und wieder zu Autorennen und häufig zu extremer Raserei.

Auch am Tage wird häufig weit über 50 km/h gefahren, auch in den kurzen Tempo-30-Abschnitten.

Augenfällig ist die Situation beim Verkehr aus Richtung Berliner Str. zur Kreuzung Im Weidenbruch/Honschaftsstr. Selbst im Tempo-30-Bereich vor der Förderschule kommt es nicht zu einer Geschwindigkeitsreduktion. Das setzt sich in der Regel im weiteren Verlauf der Straße bis zur Gesamtschule fort.

2. Auf der Honschaftsstraße aus Richtung Sigwinstraße wird ebenfalls viel zu schnell in den Weidenbruch eingefahren. Ganz anders aus der Richtung Gemeinschaftsgrundschule Richtung Kreuzung. Hier wirkt sich die Radarüberwachung, die leider nur in einer Richtung stattfindet, sogar auf der nicht überwachten Fahrspur geschwindigkeitsreduzierend aus.

3. Im weiteren Verlauf des Weidenbruchs wird der ampelgesicherte Fußüberweg zwischen den beiden Supermärkten auch viel zu schnell angefahren. Und immer wieder schnell - trotz Rotphase für die PKWs - von diesen überquert. Mit einer Fahrbahnverengung beidseitig des Fußgängerüberweges könnte dieses Problem verringert werden.

4. Gleichzeitig würde nach dem Fußgängerweg in Richtung Thuleweg gesicherter Parkraum geschaffen werden. Parken ist hier teilweise gestattet. Leider traut sich wegen der Raserei niemand mehr vollständig auf der Straße zu parken, sondern man stellt den PKW halbseitig auf den Fahrradweg.

Wenn den Anwohnern hier gesicherter Parkraum geboten würde, wäre auch in diesem Straßenabschnitt die Raserei beendet.

Für alle Betroffenen in unserer Straße wären die oben angeführten Maßnahmen hilfreich, um ein gesicherteres Miteinander zu schaffen.

Wir bitten daher um zügige Bearbeitung unseres Antrages und die Einleitung entsprechender Maßnahmen.

Mit freundlichem Gruß